Galeriewerkstatt
Am Hirtenturm 11
Blankenheim

Hans K. Mies, Hillesheim
Sammlung 1960-1980

UMBRÜCHE

Wolf Vostell, Assemblage „Das Luftpumpen-Museum“, 1972

Neues von
Wolfgang Metzler
(Skulpturen)
Hans K.Mies
(Malerei)
Rolf Peuckert
(Computergrafik)

mit Arbeiten von

Charly Banana
Joseph Beuys
Peter Gilles
Victor Bonato
Michael Buthe
Jean Fautrier
Blalla W. Hallmann
Antonius Höckelmann
Howard Kanowitz
Jiri Kolar
Roy Lichtenstein
Peter Räderscheidt
Timm Ulrichs
Wolf Vostell
Andy Warhol
Heinz Zolper

Ausstellung
in Blankenheim vom
1. Mai bis 20. Juli 2003

Hauskonzert:
Sa, 14. Juni 2003, 16:00 Uhr
Lautenmusik des Barock
Stefan Loos, Andreas Limperg
(Kostenbeitrag 10 Euro)

Öffnungszeiten bis 20. Juli 2003: Sa., So., Feiertage
(außer Himmelfahrt) 12 – 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
Tel. 0 24 40 / 12 84 u. 0 65 93 / 313 · Info www.hirtenturm.de



Ausstellung No. 37 vom 1.Mai bis 20. Juli 2003, Galeriewerkstatt Am Hirtenturm, Blankenheim.

Um Rückantwort wird gebeten:
Wenzel von Braun
Galeriewerkstatt Am Hirtenturm
Am Hirtenturm 11
53945 Blankenheim
Tel.: 0 24 40 / 12 84
oder 02 21 / 60 14 26,
Fax: 02 21 / 60 01 757
oder e-mail:
wenzel.von.braun@t-online.de

Zur Eröffnung der Ausstellung "Umbrüche" am 1. Mai 2003 um 14:00 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Diese Ausstellung stellt erstmals Ausschnitte eines Sammlerlebens in den Mittelpunkt. Für **Hans K. Mies**, der den Besuchern der Galeriewerkstatt seit langem bekannt ist, ist Kunst seit seiner Jugend ein wichtiger Begleiter. Sein Elternhaus in Essen, sein Vater ein kunstsinniger Architekt, seine Mutter, Studentin der Folkwang Schule Essen , schufen dafür die Voraussetzungen. Dort gingen Künstler der verschiedensten Richtungen ein und aus, diskutierten, veranstalteten Ausstellungen und brachten den Kunstbetrieb bis vor die Kinderzimmertüren. Sein Großvater, der Essener Bildhauer Johann Wilberscheid, gab Hans K. Mies durch eine intensive künstlerische Ausbildung das nötige Handwerkzeug auf den Weg, um später selbst künstlerisch arbeiten und als Sammler zeitgenössischer Kunst die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Vor gut 100 Jahren und noch heute gültig konnte der schlesische Bildhauer Johannes Böse feststellen: "Der Weg zur bildenden Kunst geht durchs Auge und durchs Herz". Das heißt, nur durch stetiges Hineinversetzen in künstlerische Arbeiten ist deren Wert zu erkennen. Dabei bildet das Betrachten zeitgenössischer Kunst einen besonderen Reiz. Der Betrachter muss wach sein und lernen neue ästhetische Phänomene zu erkennen und neue Zielsetzungen zu akzeptieren.

Geleitet von diesen Gedanken findet der Kenner und Liebhaber von Gegenwartskunst in dieser Ausstellung Beispiele für das Wirken wichtiger Künstler u.a. vom frühen Informel des **Jean Fautrier** (1 Arbeit: Radierung) bis zum Hyperrealismus amerikanischer Prägung des **H. Kanowitz** (1 Arbeit: Kohle u. Aquarell auf Velin), Dabei fällt auf, dass mehrere Künstler (**Banana, Beuys, Gilles, Ulrichs, Vostell**) zu den Aktions- bzw. Performancekünstlern gehören. **W. Vostell** (2 Arbeiten: Signierte Zeitung, Objekt/Auflage 200) hatte die Geburt des Happenings in den USA erlebt und setzte seine Erfahrungen in Köln um. Die Massenmedien sowie die Probleme der Umwelt , Protestbewegungen sowie politische Ereignisse wurden zu seinen Themen.

Bananas (3 Arbeiten: Mischtechnik u. Collage, Deckfarbe auf Papier) Bildwerke und Aktionen spiegeln die Erscheinungsformen von Konsum und Konsumwerbung.

Beuys (6 Arbeiten: Muliples, Xerographien) verfolgt in seinen Objekten und Aktionen das Ziel, die Kunst zu "demokratisieren" und damit zur freien Entfaltung des Menschen zu beizutragen. In der Kunst sah er eine revolutionäre Kraft. In der menschlichen Gesellschaft erblickte er das Material, welches es zu bearbeiten galt.

Ulrichs (3 Arbeiten: Mimikry-Kunstobjekt Auflage 100, Schrift auf Papier) begreift sich selbst als lebendes Kunstwerk und wollte sich selbst 1965 in Berlin ausstellen und gab damit eines der ersten Beispiele von Konzeptart. 1969 kam er auf die Idee , das Universum in 5000 m Höhe über Köln in 1000 m großen Buchstaben zu signieren. Ulrichs empfindet seine Lebensäußerungen als Kunstäußerungen, sein Leben als Theater.

Gilles (5 Arbeiten: Farbkreide, Zeichnungen auf Papier) ist mit seinen Arbeiten als Performancekünstler wie auch als Maler u. Zeichner auf einer Expedition ins eigene Ego. Seine Bilder sind voller Dynamik und die Darstellung seiner Befindlichkeit unter dem Eindruck einer elementaren Bedrohung. In seinen Aktionen setzt er sich Situationen aus, die bis an die Grenze des Ertragbaren führen .

Roy Lichtenstein (signierter Druck) und **Andy Warhol** (signierte Einkaufstüte) sind die beiden weltweit bekannten Vertreter des Pop. Lichtenstein verwandelt Comics und Picassos durch den Filter seines Stils in eigenständige Werke. Warhol bereicherte die Kunst mit schrillen optischen Signalen der Massenreklame. Verpackungen und Firmenlogos erkannte er als Insignien unserer modernen Zivilisation und bedient sich souverän aller Medien. Er führte die Fotografie in die Kunst ein und verlieh ihr endgültige künstlerische Legitimation.

Der hier gezeigte Ausschnitt der Sammlung Mies zeigt ferner Arbeiten von Künstlern, die wie **Victor Bonato, Michael Buthe, Blalla W. Hallmann, Antonius Höckelmann, Jiri Kolar** und **Peter Rederscheidt** die Kunstszene in Köln maßgeblich mitbestimmt haben.

Die Ausstellungen in der Galeriewerkstatt wurden und werden jedoch nicht als museale Ereignisse konzipiert. Als ihr zweiter und keinesfalls nachrangiger Bestandteil werden deshalb zusammen mit der Sammlung Mies aktuelle Arbeiten der drei Künstler gezeigt, die sich seit langem hier ganz besonders engagieren.

Hans K. Mies, Malerei

*1938 in Essen, 1958-1964 Studium Universität Köln, Kunstgeschichte, Literatur, Psychologie, Künstlerische Ausbildung bei Joh. Wilberscheid / Essen.

Ausstellungen u.a. in Duisburg, Essen, Köln, Wuppertal, Berlin, Düsseldorf, Hannover, Münster, Prüm.

Für **Mies** ist der Prozeß des künstlerischen Tuns ebenso wichtig wie dessen Ergebnis. Kunst bedeutet für ihn Auseinandersetzung mit allem, was ihn bewegt, von der Kunstgeschichte bis zu seinem sozialen Umfeld. Seit 1976 zeichnet, malt, collagiert er persönliche Einsichten und seelische Zustände auf unzähligen DIN A 4 Blättern. Bewußtes und Unbewußtes sind ihm gleichermaßen von Bedeutung . Es sind aber nicht nur diese seriellen Arbeiten in denen Mies seine Experimentier- und Zitierfreudigkeit zeigt, sondern immer wieder auch mittel- und großformatige expressive Acrylbilder als ein weiterer Schwerpunkt seines Werkes. Seit 1996 Galeriewerkstatt Am Hirtenturm.

Rolf Peuckert: Computergrafik

*1936 in Bonn. Maler und Computerkünstler, Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler.

Seit 1978 Einzel- und Gruppenausstellungen - in Baden-Baden, Brüssel, Bonn, der hiesigen Region und Potsdam (Mai 2002).

Die Computergrafiken von **Peuckert** - überwiegend Unikate - basieren in der Regel auf einer manuell erstellten Zeichnungen, die anschließend mit dem Computer bearbeitet werden. Es werden keine eingescannten Fotos benutzt. Peuckert strebt nach einer rationalen und kommunikativen Kunst. Aufgrund seines Interesses für die Semiotik, der Lehre von den Zeichen, liegt der derzeitige Schwerpunkt seiner Arbeit auf künstlerisch gestalteten Zeichen, Verschlüsselungen und Codierungen. Die Computergrafiken werden überwiegend auf Bildleinwand ausgedruckt, was ihnen einen besonderen ästhetischen Charakter und Dauerhaftigkeit verleiht. Seit 2000 Galeriewerkstatt Am Hirtenturm.

Wolfgang Metzler: Holzplastiken

*1943 in Halle / Saale. Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Braunschweig, Tischlermeister, Designer, seit 1980 Holzbildhauer in Tondorf / Eifel.

Einzel- und Gruppenausstellungen in der Region Eifel - Köln - Bonn - Koblenz - Aachen sowie in Frankreich, Luxemburg und Belgien. 1996 Kunstpreis der Stadt Euskirchen, Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen. Wolfgang Metzler konzentriert sich auf die Arbeit an dem lebendigen Material - Holz. Äste, Astgabeln, Verwachsungen sind sein Ausgangspunkt. Er nutzt dabei mit Vorliebe die im Werkstück angelegten Formen und Strukturen, verstärkt und verfremdet sie. Die Farbigkeit alten und jungen Holzes unterstreicht er mit Wachs und Lasur. Seine Skulpturen sind nicht oder nur selten abstrakt, sondern in aller Regel von einer überraschenden Gegenständlichkeit. Seit 1994 Galeriewerkstatt Am Hirtenturm.

Blankenheim im April 2003
Wenzel v. Braun

Bitte vormerken:

Hauskonzert:

Sa, 14. Juni 2003, 16:00 Uhr

Lautenmusik des Barock

Stefan Loos u. Andreas Limperg spielen Stücke von **J. Johnson, Th. Robinson, G. Kapsberger, A. Piccinini, F. Corbetta, R. deVisée und G. Sanz.** *(Kostenbeitrag 10 Euro)*

Öffnungszeiten:
1. Mai bis 20. Juli jeweils Sa., So., Feiertage (außer Himmelfahrt)
12:00 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Galeriewerkstatt Am Hirtenturm
53945 Blankenheim
Am Hirtenturm 11
Tel. 0 24 40 / 12 84 oder 02 21 / 60 14 26
Fax: 02 21 / 60 01 757

oder e-mail:
wenzel.von.braun@t-online.de
Info: http://www.hirtenturm.de

Gestaltung: barthdesign · stefan barth · jünkerath